

## VORTRÄGE WELTTAG 2019

**10.30 Uhr Patrizia Kindl**

### **„Machwerke des Wahnsinns und der Vertiertheit“**

Mit der Abschaffung der Grundrechte, Verbot von Parteien und Berufsvertretungen und Verfolgung unliebsamer Personen durch die Nazis setzte ab 1933 in Deutschland ein beispielloser Angriff auf Kunst und Kultur ein, der ab 1938 in Österreich seine Fortsetzung fand. Über entartete Kunst und verfemte Künstler des Dritten Reiches.

**11.00 Uhr Mag. Dr. Hedy Fohringer**

### **Widerstand im NS-Regime: Zeichen von Menschlichkeit und Mut**

Ob in kämpferischen Gruppen oder als Einzelpersonen agierend – für die am österreichischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligten Männer und Frauen gab es nur ein Ziel: Die Bekämpfung und den Zusammenbruch des herrschenden Regimes für ein freies Österreich.

**11.30 Uhr Regina Engelmann**

### **Die Roßauer Kaserne: Das Gebäude und seine Geschichte**

Diese Kaserne für rund 2400 Soldaten und 400 Pferde, in den 1860er-Jahren im Stil der Neorenaissance errichtet, war zur Zeit der Monarchie Sitz zahlreicher Regimenter mit klingenden Namen. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde sie zur Schaltzentrale einer österreichischen Widerstandsbewegung unter Major Karl Biedermann, der eines der letzten Opfer der nationalsozialistischen Militärjustiz in Österreich werden sollte.

**12.00 Uhr KR Johann Szegö**

### **Österreichs Weg in die Neutralität**

Die ersten Anregungen in Österreich betreffend die Neutralität – Die Schweiz als Vorbild? – Die weltweiten „Neutralen“ nach 1950 – Pro und Contra zur Neutralität in Österreich – Der 26. Oktober 1955 – Wurde unsere Neutralität schon verletzt – Wem nützte die Neutralität im Kalten Krieg

**PAUSE**

**13.30 Uhr Dr. Christine Triebnig-Löffler**

### **Orte des Schreckens**

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1938 mutierte Wien in eine Metropole des Schreckens: Mit unerbittlicher Härte wütete der Partei- und Verwaltungsapparat der Nazis ausgehend von einzelnen, über dem Stadtgebiet verteilten Terrorzellen – die Spurensuche nach diesen Orten gleicht einem Blick in Abgründe menschlicher Gemeinheit und Niedertracht.

**14.00 Uhr Julia Strobl, MA**

### **Aus der Vogelperspektive**

Joseph Daniel von Hubers detaillierte Vogelschauansichten von Prag (1769) und Wien (1778) begeisterten als kartographische Meisterwerke nicht nur ihre Zeitgenossen, sie sind noch heute faszinierend und von unschätzbarem historischen Wert. Doch Hubers Wienplan war nicht der erste Versuch, die Stadt von oben zu betrachten: Als ältester, zumindest als Kopie erhaltener Plan Wiens gilt der Albertinische Plan (1421/22), und der berühmte Rundplan von Niclas Meldemann zeigt die dramatische Situation während der ersten Türkenbelagerung Wiens 1529.

**14.30 Uhr Walter Juraschek**

### **Das Jüdische Wien 1938**

Die Jüdische Gemeinde Wien war nach Warschau und Budapest bis 1938 die drittgrößte sowie die größte deutschsprachige Jüdische Gemeinde Europas. In dieser Gemeinde fanden sich noble Ringstraßenpalais-Besitzer ebenso wie Bewohner von Armenquartieren in der Leopoldstadt. Die Wiener Juden waren ein fester Bestandteil von Kunst, Wissenschaft und Kultur. Namen von Weltgeltung wie Sigmund Freud, Alfred Adler und Viktor Frankl waren ein Teil des Jüdischen Wiens, Nobelpreisträger, Schriftsteller und international anerkannte Wissenschaftler sind aus ihm hervorgegangen. Ab 1938 wurde diese Gemeinde auf das Brutalste zerschlagen. Ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte wurde ein für alle Mal ausgelöscht.

**15.00 Uhr Mag. Carles Batlle i Enrich**

### **Österreich von Schweizern regiert?**

#### **Zur angeblichen Schweizer Herkunft der Habsburger Dynastie: Dekonstruktion eines Irrtums.**

In diesem Vortrag wird die Familiengeschichte des Hauses Habsburg vom 10. bis zum 14. Jahrhundert be- und durchleuchtet. Immer wieder taucht in unserer Zeit die Behauptung auf, die Habsburger seien sowieso keine Einheimischen, sondern Schweizer gewesen. Abgesehen davon, dass man dadurch sehr unseriös mit dem Begriffspaar Einheimischer/Fremder umgeht, ist die Behauptung ein Unsinn. Nicht nur waren die Habsburger keine Schweizer, man kann sogar behaupten, dass es ohne die Habsburger vielleicht keine Schweiz gegeben hätte!

**Alle Vorträge finden im Camineum der Österreichischen Nationalbibliothek am Josefsplatz statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Änderungen vorbehalten.**

Mit Ihrem Besuch am Welttag der Fremdenführer stimmen Sie im Rahmen der Veranstaltung entstehenden Foto- und Videoaufnahmen und ihrer Veröffentlichung zur Berichterstattung und Dokumentation zu. Sämtliche Nutzungsrechte liegen beim Verein der geprüften Wiener Fremdenführer. Der Veranstalter darf die Foto- und Videoaufnahmen uneingeschränkt verwenden und wird gegenüber Dritten schad- und klaglos gehalten. Sie haben keinen Anspruch auf Entschädigung, Bildrechte, etc. Etwaige Einschränkungen müssen im Vornhinein gemeldet werden, bitte wenden Sie sich dazu an einen Mitarbeiter des Welttag-Teams.